

KÖN. PR. PROVINZ. JULICH-CLEVE-BERG



Stolze Seite

Jahr 1828.

69.

Dinſtag den 29. April.

(Verfaſſer M. Dü Mont, Schauberg.)

**P r e u ß e n.**

Berlin, 24. April. Se. königl. Majestät haben den bisherigen Ober-Landesgerichts-Rath Karl Zumbach zu Magdeburg, als Rath zu dem Appellations-Gerichtshofe zu Köln zu versehen, und den bisherigen Appellations-Gerichtsassessor Karl Gottlob Schreibe zu Köln zum Procurator bei dem dortigen rheinischen Appellations-Gerichtshofe Allergnädigst zu ernennen geruhet.

Am 25. April. Der k. östr. außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am königl. dänischen Hofe, Graf von Colloredo-Walsee, ist von Wien hier angekommen.

Se. Erzell. der königl. General-Postmeister und Bundes-Gesandte, von Nagler, ist nach Frankfurt a. M. abgereist. Der k. russ. Feldjäger Lange, ist als Kurier von Paris nach St. Petersburg hier durchpassirt.

Münster, 25. April. Gestern ward hier der Grundstein zu der auf dem Regidiplaz zu erbauenden Kaserne durch Ihre Excellenzen die Herren Generallieutenants von Horn und von Lück und den Herrn Oberpräsidenten von Bünke, so wie durch mehrere Militär- und Civil-Personen, worunter sich eine Deputation des hiesigen Magistrats und des Gemeinderaths befand, feierlich gelegt. Dieser Bau hat um so mehr Interesse für unsere Stadt, als nach der Vollendung die ganze Garnison kasernirt seyn wird. Der Herr Generallieutenant von Horn hatte des Prinzen Friedrich von Preußen königl. Hoh. persönlich eingeladen, der Grundsteinlegung beizuwohnen; wiewohl Seine königl. Hoheit verhindert waren, diese Einladung anzunehmen, so geruhten Sie doch, auf einer Pergamentrolle höchstl. Interesse an dem Bau auszudrücken. In dem Grundstein selbst ward eine bleierne Platte niedergelegt, diese Pergamentrolle, so wie eine Urkunde über den Bau, mehrere preussische Gold- und Silbermünzen vom neuesten Gepräge, das eiserne Kreuz, die Kriegsgedenkmünzen für 1813, 14 und 15 in Bronze und Eisen, die im Jahre 1802 geprägte Münstersche Guldigungsmedaille, die bronzenen Bildnisse Seiner Majestät des Königs und des Fürsten Blücher von Wahlstadt, die auf den kommandirenden Herrn General zum 25. März geschlagene Medaille, so wie mehrere andere Denkmünzen enthaltend. Nachdem der Grundstein eingemauert worden, brachte der Herr Generallieutenant von Horn Seiner Majestät, dem Könige ein dreifaches

Hurrah. Diese neue Kaserne wird bei einer Länge von 700 Fuß und einer Breite von 46 Fuß, außer einem bewohnbaren Souterrain, in 3 Stockwerken 6 Kompagnien Infanterie oder 810 Mann aufnehmen, und mithin das größte Wohngebäude unserer Stadt werden; es wird das erste in der Provinz seyn, worin die Heizung mit erwärmter Luft eingerichtet wird, und auch durch seine äußere Form zu einer Zierde unserer Stadt gereichen. Zu dem Bau gibt die Stadt einen zinsfreien Vorschuss von 70,000 Thlr. auf 12 Jahre.

Berliner Börse am 24. April. Staats-Schuldscheine Briefe 88 1/2, Geld 88; pr. engl. Anl. 1818 Briefe 101 1/2, Geld 101 1/2; pr. engl. Anl. 1822 Briefe 100 1/2.

**D e u t ſ c h l a n d.**

Dresden, 24. April. Gestern, gegen Mitternacht, ist Ihre k. Hoheit die Prinzessin Johann von Sachsen glücklich von einem Prinzen entbunden worden. Man kann sich leicht die Freude denken, welche dieses glückliche Ereigniß bei der k. Familie sowohl, als in ganz Sachsen verursacht hat.

Am 26. März starb zu Gotha der rühmlichst bekannte Professor Galetti, am 9. April zu Nürnberg der bekannte Kanzelredner Beilobder.

**D e ſ t r e i c h.**

Wien, 19. April. Bis heute Abends ist noch keine Nachricht von dem Uebergange der russischen Truppen über den Pruth hier eingetroffen. Die Fonds sind deshalb etwas gestiegen, da man sich nun wieder schmeichelt, daß die Angelegenheiten des Orients friedlich werden ausgeglichen werden. Der brasilische Gesandte am k. k. Hofe, Marquis Rezende, welcher nach London gereist ist, wird bis Mitte künftigen Monats hier zurück erwartet. Ihre Majestät die Herzogin von Parma werden im Monate Junius hier eintreffen.

Am 19. April. Metalliques 89 1/2; Bankaktien 1014 1/2.  
 Von der Donau, 19. April. Nach Berichten aus Wien hat das daselbst kürzlich erfolgte Steigen der Staats-Effektenkurse auf die Kunde Statt gehabt, daß Morea von den egypt. Truppen werde geräumt werden. Der Pascha soll endlich in das befallige Verlangen der Allirten gewilligt und seinem Sohn (Ibrahim Pascha) die betreffenden Befehle zugefertigt haben. Man betrach-

tete in jener Hauptstadt diese Conzession als einen wichtigen Vorschritt zur Pazifikation des Orients und mit hin zur Erreichung des Zwecks des Londoner Traktats vom 6. Juli. — Wie man sagt, würde Fürst Lichtenstein den Oberbefehl über das in Ungarn und an den türkischen Grenzen sich bildende Beobachtungskorps erhalten. Auch spricht man von Formirung eines Theils der Landwehr in den östr. Staaten für den aktiven Felddienst.

### Italien.

In der Nacht vom 11. zum 12. April, um 11 Uhr 22 Minuten, wurde in Venedig ein leichtes Erdbeben gespürt, welches einige Sekunden dauerte. Einige wöhlen noch ein zweites leichteres gefühlt haben. Um 3 Uhr Morgens entstand ein heftiges Gewitter, welches mit Hagel und nicht sehr starkem Wind begleitet war. Der Blitz schlug an zwei Orten in der Stadt ein, ohne Schaden zu thun.

### Schweiz.

Zu Zürich sind am 10. April die Konferenzen über die Handelsverhältnisse der Schweiz mit den deutschen Nachbarstaaten durch die eidgenössischen Kommissarien eröffnet worden; eben diese Konferenzen werden seit dem 14. im erweiterten Kreise von Abgeordneten der theilnehmenden Kantone fortgesetzt.

### Frankreich.

Paris, 23. April. Die Generale Mathieu Dumas und Demarcay, die Herren E. Salverte, Corcelles, Chardel und Bavour sind zu Deputirten des Seine-Departements ernannt worden.

— Kraft einer k. Ordonnanz vom 21. April, soll in Zukunft in jedem Bezirk eine Kommission zur Beaufsichtigung des Elementar-Unterrichts bestehen. Diese Kommissionen sollen, jede aus 9 Mitgliedern, einem Delegirten des Bischofs oder dem Pfarrer der Gemeinde, dem Maire, dem Friedensrichter und 6 Notabeln, von denen zwei vom Bischofe ernannt werden, bestehen. Die Kommission kann selbst dann Beschlüsse fassen, wenn auch nur 5 Mitglieder anwesend sind.

— Das Gesetzbüchlein enthält 5 kön. Ordonnanz, wodurch den ehemaligen Ministern Billele, Corbiere, Peyronnet, Chabrol und Frayssinous Pensionen von 12,000 Franken bewilligt werden.

— Der Bankier Paravey hat sich in der Seine ertränkt; sein Leichnam ist am 24. April aufgefunden worden.

— Nach dem Journal du Havre soll die Expedition zu Toulon nicht nach Morea, sondern gegen Algier bestimmt seyn.

— Conf. 5 v. Hund. am 24. April 102 Fr. 40 C.; Dreiproz. 69 Fr. 40 C.

### Portugal.

Lissabon, 9. April. Vorgestern wurde ein Staatsrath gehalten, dem alle hier anwesenden fremden Diplomaten beiwohnten. Man glaubt, es sey darin die Frage wegen des Schicksals der spanischen Flüchtlinge und der Uebergabe der von den Engländern noch besetzten Forts verhandelt worden.

— Herr Lamb und mehrere Angestellte bei der engl. Botschaft machen Anstalten zur Abreise. Dem Bernehmen nach werden die beiderseitigen Botschafter hier und zu London in Zukunft durch Gesandten ersetzt werden.

— Der Major Corte-Real, der vom 4. Regiment zum 26. versetzt worden war, ist bei seiner Abreise von Lamego ermordet worden. — Zu Moura sind zwischen beiden Parteien heftige Unruhen ausgebrochen.

— Die engl. Truppen in den Forts Bugio und San-Juliano arbeiten an neuen äußern Festungswerken, und verbessern auch das Innere derselben. Es scheint, daß diese Truppen einen Angriff von Seite der Absolutisten befürchten, welcher jedoch einstweilen durch die Aufstellung der engl. Schiffstation vor dem Fort Belem unmöglich ist.

— Das Gerücht, der Infant werde sich zu Villa-Viciosa zum König ausrufen lassen, erlangt mit jedem Tage mehr Gewißheit.

— Das Diario Fluminense von Rio Janeiro enthält ein Dekret des Kaisers, wodurch dieser seinem Bruder D. Miguel aufträgt, der portug. Nation anzugehen, daß er (Miguel) gekommen sey, so lange als Lieutenant des Kaisers der Charte gemäß zu regieren, bis dieser ein Anderes verordne.

### Großbritannien.

London, 22. April. Der Herzog von Cumberland ist in Begleitung seines Sohnes Georg gestern im St. James-Palast angekommen. — Es sind Depeschen an unsern Botschafter zu Wien, Lord Cowley, abgegangen. — Aus Douvres meldet man, daß dort häufig Kuriere von Carlais gekommen und dahin abgehen.

— Die Morning-Chronicle sagt: „Das gestrige Gerücht, als habe der russische Kaiser, wegen der drohenden Vorstellungen von Seiten Englands und Frankreichs, Befehle abgesandt, den Uebergang über den Pruth zu verschieben, ist ganz ungegründet. Diese Höfe haben nie an solche Drohungen gedacht. Ihr einziger Zweck ist, jene Bahn einzuschlagen, die den Frieden am sichersten aufrecht halten kann. Wir sind überzeugt, daß Drohungen eine solche Wirkung nicht hervorbringen würden, und wir zweifeln durchaus nicht daran, daß die Russen über den Pruth gehen werden; allein wir hoffen noch, daß der Sultan bei der Erwägung seiner gefährlichen Lage und in der Ueberzeugung, daß er allein gegen überlegene Heere zu kämpfen haben werde, den Rathschlägen der Mäßigung Gehör geben und durch Unterhandlungen die nahen Gefahren, denen er ausgesetzt ist, abwenden werde. Die beharrliche Sprache, das ganze Benehmen des Kaisers Nicolaus liefern einen hinreichenden Beweis, daß er die Anerbietungen zu Unterhandlungen von Seite der Türkei, wenn sie mit dem aufrichtigen Wunsche, die Zwistigkeiten zwischen beiden Ländern auszugleichen und die freundschaftlichen Verhältnisse herzustellen, gemacht werden, nicht verwerfen werde; wir glauben auch, daß er keine harten Bedingungen auflegen werde, wenn der Sultan Treuglauben zeigt.“

Bom 23. April. Heute wird das Geburtsfest des Königs mit großen Feierlichkeiten begangen werden.

Nach dem Globe ist am 20. März eine russ. Korvette von Neapel zu Malta angekommen, worauf die ganze russ. Flotte gleich unter Segel gegangen ist. Man wußte ihre Bestimmung zwar noch nicht, allein der russ. Admiral hatte früher schon Befehle erhalten, sich mit seiner Eskader nach den Dardanellen zu begeben und dort die weitem Instruktionen seiner Regierung abzuwarten.

— Die Pamphlets und Karikaturen, womit Wellington's Eintritt als Premierminister eben nicht aufs freundlichste begrüßt wurde, sind verflogen, und da Wellington der Mann der Geld- und Besitz-Aristokratie ist, so wird er alle Voraussetzungen einer kurzen Dauer seines Uebergewichts zu Schanden machen. Dabei kommt ihm die Furcht vor Rußlands Eindringen, theils in das Herz von Asien durch das unterthänige Persien, theils in den Archipel durch die gesprengten Fessel des Bosphorus und der Dardanellen, sehr zu statten. Reden kann er nicht, aber handeln. Er ist so unermüdet, daß seine Feinde ausstreuen, er werde sich zu Tode arbeiten. Aber sie scheinen falsch zu rechnen, denn er sieht jetzt weit gesünder aus, als da er müßig ging. Ein ganz neuer Geist belebt alle Angelegten. Denn er visitirt wie ein Feldwebel, blickt in alle Winkel hin, und jagt die Hummeln fort. Wenn der Herzog ausruft: aufgepaßt! so zittern alle Nichtsthuer und Mutterböhnchen. Dabei ist er höflich, zu jeder Stunde zu sprechen, und fragt nicht, ob es Tag oder Nacht ist. Das Publikum erkaut, und die Spötter verstummen.

Schweden.

Die Maße und Bedingungen können beim Feuerwerks-Lieutenant Reich, in der Schildergasse No. 1, und im Termin selbst eingesehen werden. Köln, den 25. April 1828.

Königl. siebente Artillerie-Brigade.

### Bekanntmachung.

Das landtaugliche Gut, Ritterlich Haus Leusch, vier Morgen Ackerland zu Neufkirchen, ein Morgen Wiesen zu Wevelinghoven und ein Haus in Neuf an der Erft gelegen, sollen Montag den 12. Mai d. J. vor dem königlichen Notar Herrn Schmitz in Neuf, dem Mehrbietenden aus freier Hand öffentlich versteigert werden.

Der Ritterlich, Haus Leusch genannt, liegt in der fruchtbarsten Gegend der Gyllbach, und unmittelbar an diesem Bache selbst; die ehemalige Landstraße von Düsseldorf nach Jülich führt an demselben vorbei, und ist dasselbe von Köln 5, von Düsseldorf 3 und von Neuf (dem bekannten Fruchtmarkte) 2 Stunden entlegen.

Wevelinghoven ist der nächste bedeutende Ort, und hat man dahin nur eine halbe Stunde.

Die Bestandtheile des Hauses Leusch sind folgende, nämlich: Ein in Stein gebautes Wohnhaus, bestehend aus zehn geräumigen Zimmern und einem schönen Saale, einer großen Küche, Speichern, zwei gewölbten Kellern und einer Haus-Kapelle; Scheunen, Stallungen, Garten, Baumgärten, Gemüsgärten, Weiern rundum das Gut, welche jederzeit aus der Gyllbach bewässert werden können; Holzgewächs und sonstige Zubehörenden, enthaltend 10 1/2 Morgen 9 Ruthen; Ackerland 126 Morgen erster Klasse, alle zusammen gelegen an einem Stücke; Wiesen 6 Morgen, Weidgerechtfame auf 16 Morgen, dann eine Erbpacht jährlich von 8 ad 10 Hühner, auch Jagdgerechtfame, Fischerei und Taubenflug.

Das geräumige Haus in Neuf an der Erft gelegen, ist zur Färberei, Bierbrauerei, Lohgerberei und Branntweimbrennerei ganz geeignet und hat einen großen Garten.

Die desfalligen Bedingungen können bei dem königlichen Notar Herrn Schmitz in Neuf, wie auch bei den Erben Gerard, in der Wohnung des Herrn Anton Maria Schöning, Sekretär bei der Haupt-Armensverwaltung, im Allerheiligen-Convent auf dem Eigelstein No. 12 in Köln, täglich eingesehen werden.

Köln, den 21. April 1828.

Durch Urtheil vom 26. April 1828 hat das königliche Handelsgericht zu Köln den in Stommeln wohnenden Handelsmann Johann Ganis fallit erklärt, die Anlegung der Siegel verordnet, den Zeitpunkt des Ausbruchs des Falliments auf den 25. Februar laufenden Jahres bestimmt, den Herrn Suppleant-Richter Löhnis zum Kommissär, und den zu Stommeln wohnenden Sekretär Jakob Esser zum Agent des Falliments ernannt.

Gegenwärtiger Auszug wird nach Vorschrift des 457. Art. des Handelsgesetzbuchs von dem unterzeichneten Gerichtsschreiber des Handelsgerichts hiermit beglaubigt.

Köln, den 28. April 1828.

Unterz. Heimsoeth.

Von dem königl. Land- und Stadtgerichte zu Brandenburg an der Havel werden die am 25. Oktober 1786 geborne Johanne Wilhelmine Burchardt, Tochter des hier verstorbenen Nuntius Burchardt, welche im Jahre 1809 oder spätestens im Jahre 1814 mit einem französischen Offizier oder Kommissär nach Frankreich gegangen seyn soll und deren Vermögen ungefähr 200 Thlr. beträgt, so wie deren unbekannte Erben vorgeladen, sich spätestens am 8. Februar 1829 Vormittags 10 Uhr im hiesigen Gerichtshause bei dem Hrn. Justizrath Maurer, persönlich oder durch einen der hiesigen Justiz-Kommissarien zu melden, wozu ihnen die Herren Justiz-Kommissarien Sello und Krüger vorgeschlagen werden. Bei ihrem Ausbleiben soll die obgedachte Johanne Wilhelmine Burchardt für todt erklärt, und ihr Vermögen unter Präclusion aller unbekanntem Erben den sich legitimirenden zur freien Disposition ausgeantwortet werden.

Brandenburg an der Havel, den 16. Februar 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Ich verfehle nicht, einem verehrlichen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich von heute an, für dieses Jahr, meine Restauration und Garfküche, zum Dampfschiff auf der Hochstraße dahier, schliesse, und danke für den mir geneigt geschenkten Zuspruch.

Köln, den 28. April 1828.

Michel Poche,

Restaurateur auf dem mittelhheinischen Dampfschiff Concordia.

Ich halte es für meine Schutdigkeit, hiermit zur öffentlichen Kunde zu bringen, daß gleich nach dem unglücklichen Ereignisse des in meinem Hofe zu Küppersteg am 16. dieses Monats, Abends gegen 8

Uhr ausgebrochenen Brandes, der in Köln wohnende Agent der Feuerversicherungs-Gesellschaft, les propriétaires réunis in Brüssel, von dem an Hornvieh, Schafe, Heu, Stroh und Früchten erlittenen Schaden, welche Gegenstände bei dieser Gesellschaft versichert waren, auf der Brandstätte Einsicht genommen, daß der berechnete Werth des Verlustes mir auf Verordnung dieser Gesellschaft durch Händen ihres Agenten in Köln wirklich ausbezahlt worden ist.

Ich sage zugleich meinen Nachbarn sowohl, als den Einwohnern der Dörfer Wisdorf, Obladen, Bürg, Dünnwald, Merkenich, meinen wärmsten Dank für die schnelle Hülfe, welche selbige mir durch die eilig herbeigeführten Feuersprigen geleistet haben, ohne welche Hülfe auch die übrige, nun gerettete Hälfte meines Hofes, ein Raub der Flammen geworden seyn würde.

Büchlerhof bei Küppersteg, den 28. April 1828.

Stephan Engels.

### Anzeige.

Die Direktion der Wasser-Diligence zwischen Mainz und Köln beehrt sich, einem reisenden Publikum bekannt zu machen, daß die Preise der Plätze für die Person nachstehende sind: zu Thal.

Von Mainz	Thlr.	Sgr.	Pf.
bis Etwill und zurück	Flor. 24 Kreuzer	—	7 —
" Desterich, Hattenheim und Winkel	" 30 "	—	8 8
" Geissenheim und Nadesheim	" 36 "	—	10 4
" Bingen	" 40 "	—	11 6
" Lorch	1 — "	—	17 2
" Bacharach u. Gaub	1 21 "	—	23 4
" Oberwesel	1 30 "	—	26 —
" St. Goar	1 48 "	1	1 —
" Boppard	2 12 "	1	8 —
" Lahnstein u. Braubach	2 30 "	1	13 —
" Coblenz	2 45 "	1	17 2
" Neuwied	3 20 "	1	27 4
" Andernach	3 30 "	2	—
" Linz	3 48 "	2	5 4
" Remagen	4 — "	2	8 8
" Bonn	4 48 "	2	22 4
" Köln	5 30 "	3	4 6

Dieselben Plätze gelten auch zu Berg.

Die Wasser-Diligence vollendet ihre Reise von Mainz nach Köln in zwei Tagen und von Köln nach Mainz in drei Tagen, in den Monaten Mai, Juni, Juli und August aber legt dieselbe ihre Reise von Köln nach Mainz in zwei und einem halben Tag zurück.

Donnerstag den ersten künftigen Monats Mai, Morgens zehn Uhr, wird der Unterzeichnete dahier aufm Heumarkte verschiedene Mobilien, als: Tische, Stühle, Spiegel, Betten mit Zubehörungen, ein großes Damenbrett u. u. gegen gleich baare Zahlung an den Meistbietenden öffentlich verkaufen.

Köln, den 28. April 1828.

Fr. Erfurt.

In der Nähe der Schildergasse ist noch für einen Herren Logis, auf Verlangen auch die Wäsche und Beköstigung im Hause. Bei der Expedition zu erfragen.

Das auf der Brückenstraße hier unter No. 14 gelegene vormalige Priesterhaus steht zu verkaufen. Plan und Abschätzung desselben und Kaufbedingungen sind bei Unterzeichnetem zu erfahren.

Der Rentant und Dekonom im erzbischöfl. Seminar, Gruben.

### Aufforderung.

Für die mir mitgetheilte Nachricht bin ich dem unbekanntem Briefsteller sehr dankbar und wünsche sehnlichst dessen persönliche Bekanntschaft recht bald zu machen.

v. C . . .

### Anzeige.

Ich erhielt eine schöne Auswahl aller Gattungen von Damen- und Kinder-Strohüte. — Auch empfehle ich mein wohlaffortirtes Lager, bestehend in schwarzem und weißem Tüll und Bobbinet, Spitzen aller Gattungen, engl. Tüll-Schleier und Tücher, Schwals, Kravatten, in den verschiedenartigsten und neuesten Modestoffen, als: Sammet, Taffet, Atlas, Batist, Krepp u. u., allen Gattungen von Bänder, in selbst verfertigten Damen- und Kinder-Sommerhüten, Hauben, Chemisetten, Pelserinen und sonstige in dieses Fach einschlagende Artikel, alles nach dem neuesten Geschmacke, unter der Versicherung der promptesten und billigsten Bedienung.

L. H. Lohkampff, Minoritenstraße No. 13.

Stück's ausführliche Erläuterung der Pandekten nach Hellsfeld, ein Commentar. 1r bis 22r Bb. in Halbidr. geb. und 27r bis 29r Bb. in albis, sind bei Antiquar Späner zu 22 Thlr. zu haben.

Ein meublirtes Zimmer zu vermieten. Große Neugäß No. 24.

Unterzeichneter sucht einen Lehrling.

Gedon A. Schöwer, Gold- und Silberarbeiter, in der Mählengasse No. 18.

In No. 165 auf der Severinstrafe steht das Unterhaus und der erste Stock zu vermieten oder auch das ganze Haus gegen annehmbare Bedingungen zu verkaufen. Bescheid zu erfragen im Hause selbst.

Ein gut gelegenes Haus steht zu vermieten. Wo, sagt die Expedition.

Ein Tapezierergeselle kann gleich in Arbeit kommen Unter Pfannschläger No. 22.

Ein Vergolber, der die Lehrzeit gestanden hat, wird gesucht, und ein Lehrling kann in die Lehre treten. Die Expedition sagt, bei wem.

Eine Partie guter Bienenstöcke ist wegen Räumung eines Platzes beim Gärtner Metternich in der Follerstraße No. 23 billig zu verkaufen.

Vier Kupferstiche unter Glas und vergold. Rahmen, vorstellend die vier Jahreszeiten, gezeichnet von Willement, grav. von Wollett &c. stehen zu 15 Thlr. bei Antiquar Späner zu verkaufen.

Jemand wünscht in einer Handlung, am liebsten in einer Kolonial-Waaren-Handlung, in die Lehre zu treten. Die Exped. sagt, wer.

Ein Mollwagen und ein zweirädriges Wägelchen stehen billig zu verkaufen im Füllengraben No. 11.

Ein junger Mann, welcher bereits sechs Jahre in einer bedeutenden Farb- und Material-Handlung in einer Stadt am Rhein servirte, wegen Militär-Verhältnisse aber diese Stelle verlassen mußte, sucht Anfangs Oktober, nach Beendigung seiner Dienstpflicht, eine Reise- oder Comptoir-Stelle in einer ähnlichen Handlung. Respektirende können sich in frankirten Briefen mit der Aufschrift K, Z. an die Expedition dieses Blattes wenden.

Ein junger Mensch, welcher auch mit Pferden umzugehen weiß und auch Gartenarbeit versteht, sucht eine Stelle als Hausknecht. Zu erfragen auf dem Mühlenbach in No. 11.

500 Stück echter Bremer Cigarren von No. 1, zu 1 Thlr. 19 Sgr. und 500 Stück echter Bremer Cigarren von No. 2 zu 1 Thlr. 23 Sgr. sind zu verkaufen. Ein Näheres bei Herrn Antiquar Späner.

Es wird ein Mädchen gesucht, welches etwas die Küche und sonstige Hausarbeit versteht. Die Expedition sagt, von wem.

In einer hiesigen Feinbäckerei wird ein Lehrling gesucht. Nachricht bei der Expedition.

Auf einem gewissen Platz steht eine Contre-Basse zu verkaufen. Die Expedition sagt, wo.

### Lotterie-Anzeige.

Die Gewinnelder 4. Klasse, so wie die Erneuerungs- und Freiloose 5. Klasse 57 Lotterie, liegen zur Einziehung bereit. Auch sind noch einige Viertel-Kaufloose bei mir zu haben.

Jakob Salm, Unter-Einnehmer in Grevenbroich.

In einer bürgerlichen Haushaltung wird eine Magd gesucht. Die Expedition sagt, wo.

Ein starker Hausknecht, welcher mit gutem Zeugnisse versehen ist, kann in Dienst kommen. Die Zeitungs-Expedition sagt, wo.

Zu verkaufen, ein neues modernes Kabriolet, besonders zum Reisen zu gebrauchen. Breitstraße No. 43.

Wir beehren uns, hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß wir die neuesten Façons von Sommer-Damenhüten, Hauben und Chemisettes, wie auch italienische und genähte Strohhüte, Blumen und Bänder von Paris erhalten haben, und empfehlen uns ergebenst. Köln, den 22. April 1828. Schwestern Kunze.

Ein wohlverfahrner Koch, welcher bei hohen Herrschaften konditionirt hat, wünscht in dieser Eigenschaft wieder eine feinen Kenntnissen angemessene Stelle bei einer hohen Herrschaft, oder in einem bedeutenden Gasthose zu erhalten. Näheren Bescheid bei der Exped.

Die Reise des Unterzeichneten ist auf Montag den 5. Mai ohne Aufenthalt bestimmt. In dieser Beziehung empfiehlt sich derselbe bis zu seiner Abreise mit seinem assortirten Lager von Sonnenschirmen und Regenschirmen, auf dem alten Markt in einer blau angeführten Bude, von der Bechergasse kommend die erste rechts.

Er nimmt auch alte Schirme in Zahlung an, überzieht und reparirt dieselben. Köln, den 27. April 1828.

Joh. Baptist Madelrieu, Regen- und Sonnenschirmen-Fabrikant, aus Düsseldorf.

Es wird ein Kapital von sechs tausend Thaler preuß. Cour. gegen erste Hypothek auf ein in hiesiger Stadt gelegenes Unterpfund gesucht. Wer solches abzugeben hat, beliebe es in Briefen unter der Adresse A. Z. bei der Expedition der Kölnischen Zeitung anzuzeigen.

Aus freier Hand steht zu verkaufen ein geräumiges Haus und Nebenhaus, mit No. 106 und 107, circa drei viertel Morgen Garten und zwei Hausplätzen, an die Düsseldorfer Chaussee stoßend, gelegen an der Steinpforte zu Mülheim am Rhein. Das Nähere ist im Hause selbst zu erfragen.

Es ist am Samstag Abends eine roth-saffianene Briestafche auf dem Wege von Deutz über die Brücke bis in den Wiener Hof in Köln, und von da nach Bonn, verloren worden; in derselben befinden sich mehrere eröffnete Briefe, eine Kassen-Anweisung von fünf Thalern und eine Matrikel nebst Legitimationskarte mit dem Namen Leop. v. Hauer, Stud. jur. Der rechtliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung in neuen Keller bei Wittwe Barthel Ermekeil in Bonn, oder in der Expedition der Kölnischen Zeitung abzugeben.

Ein Pintsherhund, männlichen Geschlechts, von brauner Farbe, langhändig und ohne Vorberzähne, ist entkommen; derjenige, welchem er zugehört, beliebe solchen gegen eine gute Belohnung bei der Expedition dieses Blattes abzuliefern.

Ein Mensch, welcher gute Zeugnisse beibringen kann, sucht in der Stadt eine Stelle als Kutscher. Die Expedition sagt, wer.

Es werden ein oder zwei studirende Herren in Logis und Kost, sowohl in ganze als halbe, gesucht. Wo, sagt die Expedition.

Mit dem Dampfschiff angekommen: ganz frische See-Tabak, à 5 Sgr. per Pfund; Schellfische 3 Sgr. per Pfund.

Großen Sandkaul No. 16.

Das auf der Breitstraße (Ecke der alten Mauer) zu jedem Detail-Geschäft gut gelegene Haus No. 169 steht unter sehr vortheilhaften Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen, auch allenfalls zu vermieten. Bescheid No. 43 auf der Ehrenstraße.

Während des Blumenmarkts empfiehlt sich Unterzeichneter einem geehrten Publikum mit allen Arten Frühstück, so wie weißen und rothen Weine, Maitränk und sonstigen Erfrischungen; auch findet Mittwoch den 30. April, Donnerstag den 1. Mai Nachmittags, Garten-Harmonie Statt.

J. E. Ermayer, im neuen Kuhberg auf der Ehrenstraße.

### Wechsel-Cours in Preuß. Cour.

Köln, den 28. April 1828.		Briefe.	Gold.
Amsterdam.....	250 Fl. Kurz	143 %	
ditto.....	250 Fl. 2 M.		142 %
Paris.....	300 Fr. Kurz	81 %	81 %
ditto.....	2 M.		81 %
ditto.....	3 M.		80 %
Frankfurt a/M.....	150 Fl. Kurz		86 %
ditto.....	2 M.		86 %
London.....	1£ Stl. 2 M.		6-26
Berlin.....	100 Thlr Kurz		99 %
ditto.....	2 M.		99 %
Augsburg.....	150 Fl. Kurz		103 %
Hamburg.....	300 Mt. Kurz	151 %	
ditto.....	2 M.	151	
Antwerpen.....	300 Fr. Kurz		81 %
Brüssel.....	2 M. Kurz		81
Bremen.....	100 Thlr. P'd'or. Kurz		113